

Fröhliche Weihnachten!

Diese **Worte sehen und hören** wir überall im Dezember.

- Das **Christentum** ist ein **fröhlicher Glaube**.
- Jesus sagte in **Joh 15,11**: *Ich sage euch das (lest selbst in Joh 15 nach, was Jesus sagt), damit meine Freude euch erfüllt und eure Freude vollkommen ist.*
- Wir haben **tausende Lieder**, wo Freude darin vorkommt.
- In der Bibel kommt bei der **ersten Weihnacht** das Wort **Freude 8x** vor.

Frage: Was ist eigentlich Freude und warum ist sie so wichtig?

Freude ist zum einen ein schönes Gefühl.

Aber wisst ihr, dass Freude viel mehr ist, als nur ein Gefühl?

Kennt ihr den Unterschied zwischen Freude und vollkommener Freude?

Freude basiert auf einem Geschehen. Es passiert etwas und du freust dich. Freude ist dann ein **momentanes Gefühl**. Wenn **ich in den Europapark** gehe, ist das eine Freude, weil ich mit meinen Kindern eine tolle Zeit verbringe.

Wenn ich **später bedenke, wie viel Geld** ich ausgegeben habe, trübt das meine Freude.

Vollkommene Freude **ist eine Wahl**. Du **wählst vollkommene Freude**.

Vollkommene Freude kommt von innen und ist nicht auf äussere Umstände angewiesen.

Freude ist nur **temporär und vergeht**.

Vollkommene Freude ist **langanhaltend, ja sogar ewig**.

Wäre es nicht schön, wenn wir alle ein Leben voller vollkommener Freude hätten?

Das Problem ist, dass wir nicht immer Freude haben. Es gibt ein paar Feinde, die uns unsere Freude rauben.

Am heutigen Weihnachtstag möchte ich aufzeigen, was uns die Freude raubt und wie wir zu vollkommener Freude finden:

Durchbruch zur Freude

Der erste Feind von Freude ist:

Angst und Sorgen

Wenn Angst und Sorgen zur Vordertür hereinkommen, dann geht die Freude durch die Hintertür aus deinem Leben.

Wenn wir Weihnachten feiern, mit dem idyllischen Bild der Heiligen Familie ist uns wohl kaum bewusst, welche Angst und Sorgen Maria hatte.

Als Maria, die Mutter von Jesus, ihn gebar, war sie höchstens 14-15 Jahre alt.

Maria ist also keine reife Frau in den Dreissigern. Sie war ein Teenager, als sie mit Josef verlobt war.

Als Teenager hatte sie eine sogenannte Jungfrauengeburt. Was ist denn das? Das gabs sonst noch nie: **Schwanger ohne Mann!**

Wie erklärte sie ihre Schwangerschaft ihrer Mutter? «Hey Mami, ich bin 13 und schwanger!» «Wirklich?» «Ja!» «Wer ist der Vater?» «Gott!»

Würdest du deiner Tochter glauben?

Wie soll sie das ihrem Verlobten erklären, der weiss, dass sie nie miteinander geschlafen haben?

Die Jungfrauengeburt verursacht Angst.

Wenige Tage vor ihrer Geburt musste sie eine 3-tägige Reise auf einem Esel machen. Wer von euch Müttern wollte kurz vor der Geburt 3 Tage auf einem Esel reiten? Hände hoch!

In Bethlehem hat es keine Unterkunft und schliesslich müssen sie in einem Stall übernachten. **In dieser Nacht bringt eine höchstens 15-Jährige** ihr erstes Kind zur Welt, **ohne ihre Mutter**, einen Arzt oder einer Hebamme.

Das, was mir am meisten Angst gemacht hätte, war die Aussage, dass sie den Sohn Gottes zur Welt bringen würde.

In der Weihnachtsgeschichte wird das Wort Furcht 7x erwähnt.

Als der Engel das erste Mal zu ihr kam, sagte er: Fürchte dich nicht!

Maria entschied sich, Gott zu vertrauen und seinen Plan zu akzeptieren. Die Geschichte Marias ist im Lukasevangelium, Kapitel 1 zu lesen: **LK 1,27-30:** ... *Gott sandte den Engel Gabriel zu einer unverheirateten jungen Frau, die in Nazaret, einer Stadt in Galiläa, wohnte. Sie hieß Maria und war mit Josef, einem Mann aus dem Haus Davids, verlobt; Maria war noch unberührt. 28 »Sei gegrüßt, dir ist eine hohe Gnade zuteil geworden!«, sagte Gabriel zu ihr, als er hereinkam. »Der Herr ist mit dir.« 29 Maria erschrak zutiefst, als sie so angesprochen wurde, und fragte sich, was dieser Gruß zu bedeuten habe.*

Heutzutage ist uns nicht bewusst, wie traumatisch diese Erscheinung und die Worte des Engels für dieses junge Mädchen war!

30 *Da sagte der Engel zu ihr: »Du brauchst dich nicht zu fürchten, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden.*

Die nächsten Worte des Engels machen ihr noch mehr Angst:

Luk 1,31-33: *Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen; dem sollst du den Namen Jesus geben. [32](#) Er wird groß sein und wird ›Sohn des Höchsten‹ genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Stammvaters David geben. [33](#) Er wird für immer über die Nachkommen Jakobs herrschen, und seine Herrschaft wird niemals aufhören.«*

Ich weiss nicht, ob ihr dies beim Ultraschall eures ersten Kindes hättet hören wollen.

Dann fragt Maria logischer weise:

Lk 1,34-35: *»Wie soll das zugehen?«, fragte Maria den Engel. »Ich bin doch noch gar nicht verheiratet!« [35](#) Er gab ihr zur Antwort: »Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind, das du zur Welt bringst, heilig sein und Gottes Sohn genannt werden.«*

Also **das würde mich nun echt nervös** machen. **Was heisst der Heiligen Geist wird über mich** kommen? Was geschieht mit mir? Und das Kind ist Gottes Sohn? Wow!

Darf ich dich fragen: Welche Ängste hast du am heutigen Weihnachtstag?

- **Machst du dir Sorgen um** deine Finanzen, deine Gesundheit, ob du jemals heiraten wirst, deinen Job behalten kannst, was das nächste Jahr bringt?

Ich weiss nicht, welche Ängste und Sorgen du hast, aber ich weiss, was helfen wird um vollkommene Freude zu finden:

Maria vertraute Gott und akzeptierte seinen Plan!

In Lk 1,38 lesen wir: *Da sagte Maria: »Ich bin die Dienerin des Herrn. Was du gesagt hast, soll mit mir geschehen.« Hierauf verließ sie der Engel.*

Das ist eine extrem reife Antwort für einen Teenager. Ich will akzeptieren, was Gott für mich vorgesehen hat.

Hast du das je zu Gott gesagt: «Ich will deine Wege annehmen?»

Wenn nicht, dann ist das der Grund deiner Sorgen!

Was geschieht, wenn wir sagen: «Gott, du kennst mich, du hast mich erschaffen, ich vertraue dir und akzeptiere deinen Plan.»

Wir finden vollkommene Freude!

Maria sagt in Lk 1,46-47: »Von ganzem Herzen preise ich den Herrn, [47](#) und mein Geist jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter.

In Gott finden wir vollkommene Freude!

Der zweite Feind von Freude ist:

Ärger und dann Verbitterung.

Wenn du verärgert oder sogar verbittert bist, kannst du keine Freude empfinden.

Wir alle werden verletzt von dem, was Menschen zu uns sagen.

Einige von uns wurden sogar körperlich verletzt durch, Schläge, oder Missbrauch. Das tut mir echt leid!

Wir leben in einer gefallenen Welt, die ungerecht ist.

Gott sagte nie, dass die Welt gerecht sein wird. Unser Leben ist geprägt von der Sünde. Sünde, bei der wir verletzt werden oder bei der wir andere verletzen.

Es ist **nicht so wichtig, wie du verletzt** wurdest, viel **wichtiger ist es, wie du auf Verletzungen reagierst.**

Habt ihr euch schon überlegt, wie verletzt Josef war, als er herausfand, dass seine zukünftige Frau schwanger war, **ohne dass sie miteinander Sex** hatten? **Als sie zu ihm kam und sagte:** «Hallo mein Schatz, weisst du was, ich bin schwanger!»

Wie verwundet würdest du sein! Ihr plant eure Hochzeit, und du weisst, dass du deine Verlobte nie angerührt hast, und nun kommt sie und sagt sie sei schwanger.

Wie Josef? Betrogen, hereingelegt und enttäuscht?

Viele von euch wissen wie es ist, betrogen zu werden.

Zu jener Zeit war die Verlobung ein Vertrag, den man ein Jahr vor der Hochzeit schloss.

In **dieser Zeit lebte das Paar getrennt und war keusch**. Verlobung damals war eigentlich wie eine Heirat aber ohne Zusammenleben und Sex.

Als Josef erfuhr, dass seine zukünftige Frau schwanger war **stürzte eine Welt ein.**

Doch Josef zeigte Grösse. Als Josef verletzt war, wählte er Gnade.

Josef musste durch den ganzen Schmerz und die Enttäuschung durch. **Warum tat das Gott?** Ich glaube, weil er ihn testen wollte. Schliesslich **würde er sein Stiefvater!**

Wie wird seine Reaktion sein? Wird er Maria die Untreue heimzahlen und eine andere Frau wählen?

Maria kämpfte mit der Furcht und Josef kämpfte mit dem Ärger.

Ich sehe das in vielen Ehen. Es ist menschliches Verhalten. Obwohl Josef verletzt war, bietet er Maria Gnade an.

Wir lesen in **Mt 1,18-19**: *Dies ist die Geschichte der Geburt Jesu Christi: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt. Aber noch bevor die beiden geheiratet und Verkehr miteinander gehabt hatten, erwartete Maria ein Kind; sie war durch den Heiligen Geist schwanger geworden. [19](#) Josef, ihr Verlobter, war ein Mann mit aufrechter Gesinnung. Er nahm sich vor, die Verlobung aufzulösen, wollte es jedoch heimlich tun, um Maria nicht bloßzustellen.*

Das ist ein wunderschönes Beispiel von Gnade.

Lasst mich eine Frage stellen: «Wer hat dich tief verletzt?»
«Beschäftigt dich diese Verletzung immer noch?»

Das ist der Grund, warum du dich nicht freuen kannst!

Ärger ist ein Gefühl, das die Vergangenheit nicht ungeschehen macht, das dich aber immer daran erinnert und dein Leben vermiest!

Du wirst keine bleibende Freude empfinden, wenn du nachtragend bist!

Wenn du bleibende Freude haben möchtest, dann musst du vergeben und loslassen!

Vor zweitausend Jahren wusste Jesus, dass ihr heute, Weihnachten 2019, in der FEG Effretikon sitzen werdet. Vielleicht ist heute der Moment, dass du solche Verletzungen loslässt.

Du sagst vielleicht: «Die andere Person verdient keine Vergebung!»

Bedenke, auch du verdienst keine Vergebung!

Aber Gott hat dir alle möglichen Sachen vergeben, oder er möchte dir diese Sachen vergeben.

Du vergibst keinem Menschen, weil er es verdient. Du vergibst den Menschen, weil du nicht mehr an deinem Schmerz festhalten willst. Du tust es für dich! Du vergibst, damit du nicht verbittert wirst.

Lass los, wie Josef es tat. Zeige Gnade!

Zum Glück lässt Gott Josef nicht für lange in der Dunkelheit.

Er sendet einen Engel: **Mt 1,20-21:** *Während er sich noch mit diesem Gedanken trug, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn und sagte zu ihm: »Josef, Sohn Davids, zögere nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen! Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. [21](#) Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von aller Schuld befreien.«*

Weil Josef nicht bitter wurde, konnte Gott ihn segnen. Er hat das Privileg, den Sohn Gottes grosszuziehen. Er ist der Stiefvater des Erlösers, des Messias.

Du kannst entscheiden, was du tun willst: **Verbittert oder gesegnet werden.**

Vielleicht sagst du: «Stefan, ich habe die Kraft nicht, den Menschen zu vergeben, die mich verletzt haben.»

Dann sage ich: Ich hatte sie auch nicht, deshalb brauche ich und brauchst auch du einen Retter, du kannst das nicht selbst machen.

Du brauchst Gottes Kraft und ihn als Erretter.

Nun gibt es noch einen dritten Feind der Freude.

Der dritte Feind von Freude ist:

Verwirrung

Wenn du in deinem Leben verwirrt bist, bleibt die Freude aus. Wenn du nicht weisst, wozu du lebst, du dich nicht entscheiden kannst, und du zweifelst, dann kannst du auch keine vollkommene Freude haben.

Immer wieder fragen Leute nach ihrer Berufung. Wozu lebe ich eigentlich?

An der ersten Weihnacht waren alle verunsichert, ausser die Engel, denn die wussten, was geschehen wird.

- Maria war verwirrt und wusste nicht was geschehen wird.
- Josef war verwirrt und wusste auch nicht was geschehen wird.
- Die Hirten waren verwirrt, König Herodes war verwirrt, weil da ein neuer König auftaucht.

Wir sprechen von Stille Nacht aber ganz Jerusalem war damals in Aufruhr, als sie hörten, dass der Messias geboren ist.

Was machen wir, wenn wir verwirrt sind?

Die Weisen aus dem Morgenland folgten Schritt für Schritt Gottes Licht.

Die **Geschichte der Weisen lesen wir in Mt 2,1-3:** *Jesus wurde zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem, ´einer Stadt` in Judäa, geboren. Bald darauf kamen Sterndeuter aus ´einem Land im` Osten nach Jerusalem. [2](#) »Wo ist der König der Juden, der kürzlich geboren wurde?«, fragten sie. »Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm Ehre zu erweisen.« [3](#) Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.*

Die Weisen waren Suchende.

Einige von euch sind auch Suchende nach vollkommener Freude, eigentlich sucht ihr nach Gott.

Gott zu suchen ist voll in Ordnung. Die FEG ist ein Ort für suchende Menschen. Hier bist du richtig!

Wenn du intellektuell veranlagt bist, nimm dir die Zeit, die du brauchst! Wenn du intellektuell ehrlich bist, wirst du die rechte Entscheidung treffen. Gott wird sich dir zeigen, wenn du ihn von ganzem Herzen suchst.

Diese Männer waren Intellektuelle und suchten Gott.

Dumm ist, wenn man sich nicht bemüht den Erretter und den Schöpfer zu suchen.

Was macht das für einen Sinn, wenn da draussen ein Gott ist und ich ihn nicht kenne? Ich möchte wissen, welchen Plan er für mein Leben hat.

Aber es gibt Leute, denen ist es egal, die suchen nicht mal!

Die Weisen aus dem Morgenland kamen von weit her! Sie investierten, Zeit, Kraft und Geld, um Jesus zu suchen.

Die Weisen gingen dem Licht nach. Sie gingen im Vertrauen, obwohl sie nicht die Details ihrer Reise kannten.

Das sollten auch wir machen. Gott vertrauen und wir werden immer mehr verstehen!

Als die Weisen in Jerusalem eintrafen, war König Herodes verärgert und eifersüchtig, denn er war der einzige König, und das sollte so bleiben.

Es gibt einen, der will dich vom Suchen nach Jesus abhalten. Der Teufel will dein einziger König bleiben. Er will nicht die Macht über dich verlieren.

Die Gelehrten gaben nicht auf nach Jesus zu suchen, bis sie ihn fanden.

Ich hoffe, dass auch du nicht aufgibst!

Als die Weisen Jesus fanden, heisst es von ihnen: **Mt 2,9-10:** *Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her, bis er schliesslich über dem Ort stehen blieb, wo das Kind war. [10](#) Als sie den Stern sahen, waren sie überglücklich.*

Sie waren überglücklich, sie erlebten vollkommene Freude.

Das ist für Intellektuelle speziell, denn sie sind mehr vom Verstand gesteuert als von den Gefühlen.

Gott leitete die Weisen durch ein Licht.

Auch **heute leitet uns Gott durch ein Licht** und dieses Licht wird in **Ps 119,105** folgendermassen genannt: *Dein Wort leuchtet mir dort, wo ich gehe; es ist ein Licht auf meinem Weg.*

Der Kompass für unser Leben ist dieses Buch!

Die Bibel!

Die Bibel ist der **Kompass unseres Lebens.**

Je mehr wir in diesem Buch lesen, umso mehr sehen wir die Richtungen für unser Leben.

Je weniger wir darin lesen, umso verwirrter sind wir.

Über die Weisen sagt die Bibel weiter: Mt 1,11: *Sie gingen in das Haus und fanden dort das Kind und seine Mutter Maria. Da warfen sie sich vor ihm nieder und erwiesen ihm Ehre. Dann holten sie die Schätze hervor, die sie mitgebracht hatten, und gaben sie ihm: Gold, Weihrauch und Myrrhe.*

Die Weisen waren überwältigt.

Sie fielen auf die Knie und ehrten Gott. Sie hatten Jesus gefunden.

Frage: Hast du Jesus gefunden?

Ich **spreche nicht davon von ihm zu wissen.**

Viele Menschen wissen von Jesus, aber es kümmert sie nicht.

Wie weisst du, ob du Jesus wirklich kennst und gefunden hast?

Du hast Jesus gefunden, wenn du ihn anbetest und ihm dein Leben ganz anvertraust, weil du erkannt hast, wer Gott ist und was er für dich getan hat!

Hast du je erlebt, dass du vor Gott auf die Knie gefallen bist, für das, wer er ist und was er getan hat?

Wenn du das noch nie erlebt hast, kennst du Jesus nicht wirklich. Einige von euch wissen, dass Jesus existiert, aber ihr kennt ihn nicht wirklich.

Hast du vollkommene Freude gefunden?

- Vielleicht ist es Angst, die dir die vollkommene Freude raubt.
- Vielleicht ist es Ärger und Verbitterung, die dir die Freude raubt.
- Vielleicht bist du einfach auch nur orientierungslos, weil du Gott und die Bibel nicht wirklich kennst.

Um vollkommene Freude zu finden, brauchen wir Hilfe von oben!

Diese Hilfe vom Himmel ist Jesus Christus, der vor zwei tausend Jahren Mensch wurde!

Und das macht Weihnachten wirklich aus! Jesus, der Erlöser!

Glaukt mir, wenn Gott nicht wüsste, dass wir einen Erlöser brauchen, dann hätte er sich nicht die Mühe gemacht, seinen Sohn auf die Erde zu senden!

Doch die **Bibel sagt**: Vor ca. 2020 Jahren kam ein Engel und verkündigte: **LK 2,11: Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr.**

Und du wirst diesen Erlöser brauchen, nicht nur dann, wenn du einst vor Gott stehen wirst.

Nein, wir brauchen ihn unser ganzes Leben lang.

Vollkommene Freude finden wir nur in und durch Jesus Christus.

Deshalb sagen wir auch: Fröhliche Weihnachten!

Ich wünsche dir, dass du diese Weihnachten vielleicht das erste Mal Jesus begegnest und wie David in **Ps 51,14** sagen kannst:

Lass mich wieder Freude erleben, wenn du mich rettetest. Hilf mir, indem du mich bereit machst, dir gerne zu gehorchen.

Einladung Aussprechen